Ehebrief des Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer mit seiner dritten Gattin Salome Bodmer (1592)

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **31 (1876)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-112985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VII.

Ehebrief

des

Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer

mit seiner

dritten Gattin Salome Bodmer.

Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

1592, 27. Jänner.

(Archiv der Familie Pfyffer.)

In dem Namen der heilligen göttlichen und unzertheillbarlichen dryfalltigkeitt, und einigen Gottheit, | Amen. Khundt und zuwüssen sye allermenigklichen mitt disem Brieff, das vorab Gott dem Allmechtigen (.von dem alle gute Ding haarflieſſent.) Zu Lob, und Eeren, Demnach auch mit guter Zytiger vorbetrachtung, und vorgeheptem Rhaat, zwüschen dem Ge|strengen, Edlen. Notvesten, Fürsichtigen, Wysen Herren Ludwigen Pfyffern, Rittern, Allt Schulltheissen, und Pannerherren der Stadt Lucern, An dem einen, So danne der Edlen, tugendrychen Frauwen Salome Bodmerin, wyland deß Edlen, vesten Herren | Houptmann Caspar Murers säligen, by Läben deß Rhaats zu Baden,[1]) nach todt verlaſſnen Wittfrauwen, An dem andern Theille, Ein Hyraath, und Gemachelschafft der heyligen Ee, die mit Hillff, und Gnaden Gottes zu glücklichem anfang, besserem Mittel, | und säligstem Ende erschiessen und beständige Wolfart erlangen wölle, under nachbestimpten gedingen, und Artiklen, Gottes Eer, und der Seelen heyl zefürderen, Und sonderlich mit gutem gunst, wüssen und willen der Edlen,

[1]) Er starb im franz. Kriege, und hinterließ einen Sohn Heinrich Murer, (geb. 2 März 1588), der 20 Jän. 1614 Carthäuser in Ittingen geworden, und später die **Helvetia sancta** herausgegeben hatte. † 28. Feb. 1638.

Geſtrengen, veſten, für | ſichtigen, Wyſen glych an: oder abwäſenden Herren Joſten Kräpſingers, Ritters, der Zyt Schulltheiſſen, und Statſendrichs, Niclaus Kruſen, Albrächt Sägiſſers, Ritters, Wendel Pfyffers, der Zyt Spitalmeyſters, Joſten Holdermeyers, der Zyt Seckelmeyſters, | Caſparn Kündigs, der Zyt geſetzten Landvogts In die Fryen Ämpter deß Ergöws, Ballthaſſar Pfyffers, Rudolf Möören, Wallthart Am Rhyns, Niclaus Pfyffers, Ritters, der Zyt Buwmeiſters, All deß Rhaats, Leodegary Pfyffers, Houptmann Joſten Pfyffers, | und Joſten Pfyffers des Jüngern, des Groſſen Rhaats, Heinrichen Pfyffers, und Jacoben Pfyffers, Burgern der Stadt Lucern, Sodanne Herren Johann Waſers, Ritters, Allt Lanndt-Ammans, und Pannerherren zu Underwalden, Nidt dem| Kern-Walld, Heinrichen Bodmers Schulltheiſſen zu Baden, Frauw Salome Großvatters, ... Bodmers, unnd Hanns Caſparn Bodmers, Nüw: und Allt Lanndtſchrybern, Ballthaſars, unnd Bernhardten der Bodmeren, Frauw Salome Brüedern, Junkherrnn | Jörgen von Anglochs Alle burger der Stadt Baden. Unnd Thürig Göldins von Glaruß, Alls beiderſyts Sönen, Brüedern, Vettern, Schwägern, Frünnden unnd Verwandten beworben, beredt, angenommen unnd beſchloſſen worden Iſt, uff Wyß und maſſ, wie harnach | volget, Namblichen nach dem nun obwolgenannter Herr Schulltheiß Ludwig Pfyffer, unnd Frauw Salome Bodmerin nach ordnung der heyligen Catholiſchen, Chriſtenlichen Kilchen In dem Sacrament der heyligen Ee einandern Gelich verthruwt | und vermächlet,[2]) Und dann die heylig Ee ein Sacrament von Gott dem Allmechtigen yngeſetzt, unnd geordnet, deßwegen ouch die gepür unnd die pflicht deren, ſo die Vermächlungen, und Hyraathsabredungen verhandlent, unnd beſchlieſſent. In crafft | ſöllicher Hochwürde diſes Sacraments das Sy einandern verſprechent mit ordenlicher gewarſamme und ſicherheit verſorget, von beiden parthygen, unnd Iren Nachkommen ouch ſtyff und one gefärd zuhallten, damit allſo In der Ee (.wie man | zu ſagen pfleget.) Niemandes betrogen werde, Da ſo iſt zu meerer, und beſſerer erhaltung rechter, waarer, guter fründtſchafft hierinn zwüſchen den parthygen beiderſyts ouch wie mann ſich deß Zytlichen guts halb in künfftigem zu | tragendem faal

---

[1]) Salome war die dritte Gemahlin Pfyffers; die Frühern hießen Anna v. Wyl und Jacobea Segeſſer.

zehallten, unnd wie daſſelbig verſtanden werden ſölle, nachvolgende abred, unnd erlüterung beſchechen. Namblichen, unnd Erſtlichen, So bringt Frau Salome Bodmerin zu obwolernanntem Ihrem Ee-gemachel Herren | Schulltheiſſen Ludwigen Pfyffern, all Ir Väterlich unnd Müeterlich Erbgut, wie Sy das vererbt, unnd Iro zugetheillt worden; Was aber Sy von Irem vorigen Eemann Houptmann Murern ſäligen vererbt, behalltet Sy Iren bevor, das von demſelbigen | Gut der Zins den Kinden, ſo Sy by vorermelltem Irem Lieben Eemann Houptmann Murern ſäligen erzüget, gevolgen ſölle, ſo Lanng, bis das Sy erzogen werdent. So dann Sy auch Kinder by einandern überkommen wurdent,[1]) Iſt beredt, das den | ſelbigen Iren kinden, allsdann auch von ſöllichen Zinſen Ir gebürender theil, unnd Letſtlich zu End Irer Wyl Inen Im houptgut, alls das Ir fry, eigen gut, auch Ir Erbtheil, Wie Houptmann Murers Kinden gevolgen ſölle. Zum andern füg | te ſich, das Herr Schulltheiß vor gedachter ſiner Eegemachel (.das Gott der Allmechtig nach ſinem Willen und zu Irer beider Seelen heyl mit gnädiger verlengerung füegen wölle.) mit Todt abgienge[2]) So ſölle alls dann Frauw Salome Bodmerin | vorab alles Ir zubracht gut, Kleider, unnd Cleinot, ſo an Iren Lyb gehörend, Sy habe die Zu Ime bracht, oder in wärender Ee by Herren Schulltheiſſen überkommen, voruß, unnd vordannen nemmen, Unnd dannethin noch über das uß ſinem | verlaſſen gut, für Ir fry, eigen gut erben. zweythuſendt gut guldin, zu fünffzig ſchilling Lucern Wärung für den guldin zurechnen, an baarem gellt oder guten genämen Güllbrieffen, Unnd dann ouch von zweythuſendt guldin geſagter Wärung Lyb | dings wyß alldiewyl und ſo Lanng Sy unverendert blybt, der Järlich Zinß gevolgen, unnd gelangen, Unnd in ſöllichem faal ſölle man Iren ouch ein Erliche Behuſung, ſampt dem Garten, Irem ſtand gemäß, zeigen und geben, wölliche ſy | ouch beſitzen alldiewyl, unnd ſo lang Sy In Witwenlichem ſtaadt unverendert blyben würdt. Ob aber ſöllich ſin Herren Schulltheiſſen abſterben vor Frauw Salome ſich begebe, unnd Sy Eeliche Kinder by einandern überkommenn und erzüget, | und Frauw Salome begerte, mit ſöllichen Iren Kindern hußzuhallten, allsdann ſölle man

---

[1]) Sie gebar ihm zwei Söhne: Chriſtoph und Johann Ludwig.

[2]) Er ſtarb den 16. März 1594, æt. 69.

Sy by denselbigen unnd dem Gut, wölliches Sy die Kinder von Herren Schulltheissen für Iren theil Erben werdent, verblyben, unnd sitzen Lassen, so Lang | ein fründschafft (.deren Zweyen von beiden theillen Sy Järlichen, Ob Sy ervordert wurde, Rechnung geben sol.) finden würdt. Sy den Kinden, die Sy hiemit ouch erzüchen soll Wol hußhalltet. Doch sölliches allein allediewyl unnd so Lang Sy In | Witwenlichem staat unverendert blybt, für den Hußraath, so Frauw Salome von wolernanntem Irem Lieben Gemachel Herren Schultheissen Erben söllte, verspricht Er Iren für denselbigen ein benamsete Summa Gellts zu ordnen und zu | vermachen. Zum dritten, Ob dann Frauw Salome vor Herren Schulltheißen Irem Lieben Herren und Gemachel Todts verschiede, (wöllichs Gott der Allmechtig nach sinem Götlichen willen zu dem Heyl der Seelen glych beidersyts Lang ver | hüeten wölle.),[1]) alls dann so soll Er von Irem verlassnen gut für sin Gerecht und ouch sin fry, Lidig, eigen gut Erben, Namblich fünffhundert gut guldin obgesagter Wärung. Zum Vierdten, So gibt Herr Schulltheiß obgedachter siner Gemachel | Frauw Salome zu fryer Morgengaab Einthusendt gut guldin vilgenanndter wärung, die mag Sy Ime Im todtbeth oder sonsten nach der Stadt Lucern Rechten wol widerumb schenken. Und Zum beschluß, so hat Herr Schulltheiß und Frauw | Salome sin Liebe Gemachel Inen vorbehallten, das Sy über dise beredtnuß hin einandern wol wyter gemächt und ordnung thun mögent, ye nach dem eins umb das ander verdienen würdt. Und hiemit sol der Handel diser volzognen Ee zu Lang | wirigem und bestendigem glücklichem Wolstand vermitlest göttlicher Gnaden bystand, hilff uud sägen also bestan und von beider Parthygen wegen vestenklich gehallten werden In guten thrüwen, alle gefärd, fünd und argliſt uß geschlossen und | vermitten, Wie dann sölliches zu beiden theillen mitt mund und hannd zugesagt, gelopt und versprocheniſt, Inn crafft und urkhund diß Brieffs, deren zwen glychs Innhallts uffgericht und mit obwolgenannter sin Herrn Schullt | heissen Ludwigen Pfyffers, und Houptmann Josten Pfyffers synes fründlichen Lieben Bruders, an einem, Sodanne Herren Schulltheissen Josten Kräpfingers, und Herren Heinrichen Bodmers Schulltheissen zu Baden, am andern theille eig | nen angehenkten Secret

[1]) Sie verschied den 26. Febr. 1623, æt. 59.

ynſiglen. (.doch Inen und Iren Erben ſonſten In allwäg one ſchaden.) bewart geben, und beſchächen Iſt uff Monntag vor unnſer Lieben Frauwen Liechtmeſſtag, Da man nach Chriſti Jeſu un | ſers Lieben Herrn Heylanndts, Erlöſers, Und Säligmachers Gnadrychen geburt zallt Fünfftzehenhundert Nüntzig und Darnach In dem andern Jare.

Hängen wohlerhalten die Siegel:

a. Schultheiß Ludwigs Pfyffer;
b. Hauptmann Joſts Pfyffer;
c. Schultheiß Joſts Krepſinger;
d. Heinrichs Bodmer, Schultheiß zu Baden.